

**Der Grosse Rat Le Grand Conseil
des Kantons Bern du canton de Berne**

Dienstag (Nachmittag), 2. Juni 2020 / Mardi après-midi, 2 juin 2020

Grosser Rat / Grand Conseil

15 2020.STA.789 Kreditgeschäft GR
Grosser Rat; Zusatzkosten für Sommersession 2020, Ausgabenbewilligung.
Verpflichtungskredit 2020. Objektkredit und Nachkredit

15 2020.STA.789 Affaire de crédit GC
Grand Conseil ; coûts supplémentaires pour la session d'été 2020, autorisation de dépenses.
Crédit d'engagement 2020. Crédit d'objet et crédit supplémentaire

Präsident. Traktandum Nr. 15 – ein Geschäft des Grossen Rates selbst: «Zusatzkosten für Sommersession 2020». Es handelt sich um eine Ausgabenbewilligung und einen Verpflichtungskredit für dieses Jahr. Ich gebe das Wort dazu meinem Vizepräsidenten, Hervé Gullotti.

Hervé Gullotti, Tramelan (PS), porte-parole du Bureau du Grand Conseil. Vous avez tous pu prendre connaissance du rapport du Bureau. La présente dépense a un caractère indispensable puisque les conditions de session sont extraordinaires. Ce crédit supplémentaire a été rendu nécessaire en raison de la session *extra muros* que nous vivons – un crédit qui n'a pas été prévu dans le crédit spécial du Grand Conseil attribué au Covid-19. De plus, c'est une exigence que toutes les dépenses qui concernent le Covid-19 soient chiffrées. Ce crédit est indispensable pour que vous puissiez siéger dans des conditions quasi similaires à celles du « Rathaus ». Tous les efforts ont été portés pour dépenser peu, mais sagement. Les dépenses ont été réduites au minimum. Les frais supplémentaires imposés par les prescriptions de l'Office fédéral de la santé publique (OFSP) en matière d'hygiène et de sécurité nous imposent toutefois de passer à la caisse. Il n'y a pas de luxe ; toutes les infrastructures utilisées sont cantonales, à l'exception de cette salle dans laquelle nous nous trouvons. Par ailleurs, la législation du Grand Conseil nous oblige à siéger à Berne, lorsque cela n'est pas rendu impossible par les circonstances.

Ce crédit supplémentaire se monte à 600 000 francs, il n'est pas budgété. On espère qu'il sera couvert par les imputations internes. Au nom du Bureau, je vous invite à adopter ce crédit complémentaire. Je vous remercie de votre attention.

Präsident. Wir kommen zu den Fraktionen. Wir befinden uns auch hier in einer reduzierten Debatte. Als erste Sprecherin, für die Fraktion SP-JUSO-PSA, Béatrice Stucki.

Béatrice Stucki, Bern (SP). Dass der Ratsbetrieb wieder aufgenommen wird, damit wir die Sommersession wie geplant durchführen können, begrüsst die SP-JUSO-PSA-Fraktion sehr. Die meisten Bürgerinnen und Bürger haben zwar alle Massnahmen im Zusammenhang mit der Coronakrise unterstützt und mitgetragen. Trotzdem war bei vielen ein etwas mulmiges Gefühl vorhanden, weil die Parlamente – auf welcher Ebene auch immer – eine Zeit lang aus allen wichtigen Entscheidungsprozessen ausgeschlossen worden waren. Und erst recht: Nachdem der Bundesrat ab dieser und nächster Woche viele Verbote und Einschränkungen noch mehr gelockert hat, war der Entscheid des Ratsbüros, die Session hier in der Festhalle durchzuführen, sicher richtig. Ob der Entscheid, die Kosten auf 600'000 Franken zu limitieren, zu begrenzen, richtig war, wird sich zeigen. Es ist eine enorme Summe – dies ist klar –, die zusätzlich zu den üblichen Sessionskosten aufgewendet werden muss. Aber: Wie eingangs gesagt, steht unsere Fraktion hinter dem Entscheid, diese Session durchzuführen.

Allerdings sind die angegebenen Mehrkosten, ohne Detailkenntnisse einer Offerte oder von Berechnungen, schwierig zu beurteilen. Wenn wir sonst bei einem Vortrag des Regierungsrates ab und zu monieren, dieser sei etwas mager, so muss diese Kritik auch hier, bei diesem Vortrag für die Mehrkosten, angebracht werden. Die Mehrkosten werden kaum erläutert. Für uns sind insbesondere die Kosten von 235'000 Franken für die Personalkosten der Bea-Expo fragwürdig. Wir sind froh, sind wenigstens die Parkierungskosten, wie in der ursprünglichen Vorlage, vom Tisch. Die SP-JUSO-PSA Fraktion wird dieser Vorlage mit einer Mehrheit zustimmen.

Peter Gerber, Schüpfen (BDP). Auch die BDP-Fraktion war ob der hohen Zusatzkosten überrascht. Doch bei einer genaueren Betrachtung sind die meisten Kosten nachvollziehbar. Auch ist es für unsere Fraktion sinnvoll, dass dieser Anlass hier, am Sitz der Verwaltung, in Bern stattfindet. Wir danken an dieser Stelle dem ganzen Organisationskomitee für dessen Arbeit. Jetzt sind aber alle Anforderungen bekannt, und bei einer erneuten Auslagerung einer Session sollte auch eine entsprechende Zweitofferte eingeholt werden, zum Beispiel beim Kursaal Bern. Die BDP stimmt dem Antrag des Büros grossmehrheitlich zu.

Madeleine Amstutz, Sigriswil (SVP). Die Coronasituation hat uns dazu gezwungen, dass wir nicht im Rathaus tagen können, und es ist auch richtig, dass wir die ganze Session durchführen. Für die SVP wäre es denn auch selbstverständlich gewesen, dass man bei solch grossen, zusätzlichen Kosten drei vergleichbare Offerten vorgelegt hätte. Leider war dies nicht der Fall, aber wir haben es bereits gehört: Im Verlauf des Prozesses gab es wirklich Bemühungen und auch Entscheidungen, um die Kosten tief zu behalten. Unternehmungen kämpfen auch ums Überleben, um jeden Franken. Deshalb ist es richtig, dass der Staat auch darauf achtet, nicht zu viel Geld auszugeben. Einzelne der SVP finden den Kredit immer noch zu hoch, aber der Grossteil der Fraktion wird diesem Kredit so zustimmen.

Präsident. Wir haben keine weiteren Fraktionen mehr. Der Vertreter des Präsidiums wünscht das Wort für das Büro ebenfalls nicht mehr.

In diesem Fall kommen wir zur Beschlussfassung. Wer dem vorliegenden Kredit – Traktandum Nr. 15, Zusatzkosten Sommeression 2020 – zustimmt, stimmt Ja, wer dies nicht will, stimmt Nein.

Abstimmung (2020.STA.789)

Vote (2020.STA.789)

Der Grosse Rat beschliesst: / Décision du Grand Conseil :

Annahme / Adoption

Ja / Oui 127

Nein / Non 11

Enthalten / Abstentions 5

Präsident. Sie haben diesem Kreditgeschäft zugestimmt, mit 127 Ja- bei 11 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen.

Resultate der Wahlgeschäfte der Sommeression 2020

Résultats des élections de la session d'été 2020

Präsident. Bevor wir weiterfahren, komme ich zur Bekanntgabe der Wahlresultate. Ich lese gleich alle vor und bitte Sie, am Schluss zu applaudieren und allfällige Blumensträusse und Gratulationen dann zu überreichen beziehungsweise vorzunehmen. Ich werde die Situation dann kurz für 2 Minuten unterbrechen.

Geschäft 2020.RRGR.30 – Wahl des ersten Vizepräsidenten des Grossen Rates

Affaire 2020.RRGR.30 – Election du premier vice-président du Grand Conseil

Bei 155 ausgeteilten und 155 eingegangenen Wahlkuverts, bei 1 fehlenden und 2 leeren Wahlzetteln, in Betracht fallend 152, wird bei einem absoluten Mehr von 77 gewählt:

Enveloppes distribuées : 155, enveloppes rentrées : 155 ; bulletins manquants : 1, bulletins vides : 2, bulletins entrant en ligne de compte : 152, majorité absolue : 77. Est élu :

Hervé Gullotti mit 152 Stimmen / par 152 voix.

(Applaus / Applaudissements)

Geschäft 2020.RRGR.31 – Wahl der zweiten Vizepräsidentin oder des zweiten Vizepräsidenten
Affaire 2020.RRGR.31 – Election du deuxième vice-président ou de la deuxième vice-présidente

Bei 155 ausgeteilten und 155 eingegangenen Wahlkuverts, bei 7 fehlenden und 17 leeren Wahlzetteln, in Betracht fallend 131, wird bei einem absoluten Mehr von 66 gewählt:

Enveloppes distribuées : 155, enveloppes rentrées : 155 ; bulletins manquants : 7, bulletins vides : 17, bulletins entrant en ligne de compte : 131, majorité absolue : 66. Est élu :

Martin Schlup mit 123 Stimmen / par 123 voix.

Diverse erhielten 8 Stimmen / voix éparses : 8.

(Applaus / Applaudissements)

Geschäft 2020.STA.745 – Wahl des Präsidenten des Regierungsrates für das Amtsjahr 2020/21
Affaire 2020.STA.745 – Election du président du Conseil-exécutif de l'année 2020/21

Bei 155 ausgeteilten und 155 eingegangenen Wahlkuverts, bei 2 fehlenden und 7 leeren Wahlzetteln, in Betracht fallend 146, wird bei einem absoluten Mehr von 74 gewählt:

Enveloppes distribuées : 155, enveloppes rentrées : 155 ; bulletins manquants : 2, bulletins vides : 7, bulletins entrant en ligne de compte : 146, majorité absolue : 74. Est élu :

Pierre Alain Schnegg mit 146 Stimmen / par 146 voix.

(Applaus / Applaudissements)

Geschäft 2020.STA.745 – Wahl der Vizepräsidentin des Regierungsrates für das Amtsjahr 2020/21
Affaire 2020.STA.745 – Election de la vice-présidente du Conseil-exécutif de l'année 2020/21

Bei 155 ausgeteilten und 155 eingegangenen Wahlkuverts, bei 3 fehlenden, 10 leeren Wahlzetteln und 1 ungültigem Wahlzettel, in Betracht fallend 141, wird bei einem absoluten Mehr von 71 gewählt:

Enveloppes distribuées : 155, enveloppes rentrées : 155 ; bulletins manquants : 3, bulletins vides : 10, bulletins entrant en ligne de compte : 141, majorité absolue : 71. Est élu :

Beatrice Simon mit 141 Stimmen / par 141 voix.

(Applaus / Applaudissements)

Präsident. Ich habe dies zwar vorhin bereits am Rednerpult gemacht, aber nichtsdestotrotz oder noch herzlicher: Ich gratuliere allen Gewählten zu ihrer neuen Charge und wünsche gutes Gelingen in der neuen Funktion.

Den Gewählten werden Blumen überreicht. / Des bouquets de fleurs sont remis aux personnes élues.